



Werner Kimmig ist überzeugt: „Wer ohne Freude an die Arbeit geht, hat keinen Erfolg“

# Mit Neugier und Freude

Zur Gründung eines neuen Betriebs bedarf es mehr als einer guten Idee und Kapital.

Beim Gründertag im TPO sprach TV-Produzent Werner Kimmig über sein persönliches Mehr

Schon zu Beginn seiner Karriere hat sich **Werner Kimmig**, Gründer und Geschäftsführer der gleichnamigen Management- und Promotion-Agentur aus Oberkirch, fest vorgenommen, jeden Tag einen Menschen kennenzulernen. Laut eigener Aussage schafft er das tatsächlich. Seit mehr als 35 Jahren. „Vielen bin ich nur einmal begegnet, bei anderen vergingen Jahre, bis ich sie wieder sah, um den Kontakt neu zu beleben. Und manche sind zu Freunden geworden.“

Beim diesjährigen Gründertag von WRO und TPO sprach Kimmig vor rund 100 Zuhörern über den Erfolgsfaktor Netzwerk. „Die Neugier auf andere Menschen und auf das Wissen, was sie mir vermitteln können, hat mich immer an-

getrieben“, sagt der Dienstleister, der seine Karriere als TV-Produzent mit der Unterhaltungssendung „Verstehen Sie Spaß?“ startete.

Selbstständig gemacht hatte er sich schon früher, als Teile seines Bereichs bei **Burda** outgesourct werden sollten. Als Zufall oder gar einen Glücksfall möchte Kimmig den Start seiner Selbstständigkeit jedoch nicht bezeichnen. „Ich habe die Chance gesehen. Und das sollten die Arbeitnehmer heute auch. Das ist noch genauso möglich wie vor 35 Jahren, vielleicht sogar noch eher, da heute viel mehr ausgelagert wird.“

Allerdings, gesteht auch Kimmig: „Nicht jeder ist zum Unternehmer geeignet.“ Unternehmer-tum sei ein Beruf, der einen gro-

ßen Teil der Lebenszeit in Anspruch nehme. Dazu bedürfe es eben auch Freude am eigenen Tun. „Wer ohne Freude an die Arbeit geht, hat keinen Erfolg.“

Abschließend machte Kimmig seinem Publikum noch Mut: „Auch der Erfolgreichste fällt immer mal wieder eine Stufe runter.“

Der Oberkircher selbst beantwortet die Frage, ob er den Schritt in die Selbstständigkeit jemals bereut habe, mit einem klaren „Nein“. Kimmig: „Es gibt Phasen, da denkt man, ‚Warum mache ich das nur?‘, aber nach einem Glas Rotwein sind diese Zweifel wieder fort.“

Verunsichern ließ sich auch **Ulrich Kipper**, Geschäftsführer der **it-Werke** in Lahr nicht, als er sich 2000 selbstständig machte. Seine

Idee: das Bezahlen mit Fingerabdruck. „Niemand glaubte mir, dass die Idee eine Zukunft habe“, erinnert sich Kipper. Heute ist aus dem Ein-Mann-Betrieb ein Unternehmen mit 17 Mitarbeitern geworden. Seine Idee liefert Kipper an Kunden wie Edeka, Real und Globus. Kipper: „Man muss selbst an die eigene Idee glauben, sonst funktioniert es nicht.“

Neben den beiden Unternehmern sprachen **Helge Wirth**, Leiter der Stabsstelle für Controlling am **Regierungspräsidium Freiburg**, sowie **Burkhard Peters**, Leiter des Dienstleistungszentrum der **IHK Südlicher Oberrhein**, über Start-hilfen für Jungunternehmer.

**Natalie Butz**  
nbutz@econo.de

## Mit Betonung auf „Lösung“

Ende November hat **Peter Clei**, Vorsitzender der **Bildungsregion Ortenau (BRO)** im TPO das „Lösungsorientierte Kurzgespräch“ präsentiert.

„Bleiben Sie beim Gespräch im Hier und Jetzt“, rät Clei, da Versuche, die eigene und die Vergangenheit des Gesprächspartners mit einzubeziehen, nur zu einer Verzögerung führen würden.

Clei empfiehlt: „Nehmen Sie Ort und Zeit, die Ihr Gesprächspartner wählt, als gegeben hin.“

Wenn der Initiator des Gesprächs sich für eben diese Rahmenbedingungen entscheidet, sollte man sich als Angesprochener auf genau die Situation einlassen.

Mit anschaulichen Beispielen und Übungen versuchte Clei, seinen Zuhörern die Regeln des lösungsorientierten Kurzgesprächs näherzubringen. Seien diese zunächst einmal ungewohnt, so würden sie doch den Fokus auf das Wesentliche des Gesprächs richten: die Lösung. **naz**



Peter Clei weiß, wie man auch im kurzen Gespräch überzeugt

## Prix Bartholdi

Der **Prix Bartholdi**, ein trinationaler Preis zur Stärkung des Wissens- und Wirtschaftsstandortes Oberrhein, ist Anfang November zum neunten Mal vergeben worden.

Einen Preis erhielt unter anderem die **Virtuelle Architektur-Hochschule Oberrhein** für ihr Trinationales Studienprojekt. Für ihre im Anschluss an ein Auslandspraktikum entstandenen Praktikumsberichte wurden **Jonas Babics** (Fachhochschule Nordwestschweiz), **Antonia Kuksova** (Hochschule Karlsruhe) und **Jérôme Burgert** (Ecole de Management Strasbourg) mit dem ersten bis dritten Preis ausgezeichnet. **naz**

## Ausstellerrekord in Colmar

Mit einem Mitaussteller-Rekord ist die **Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau (WRO)** von der Touristik-Messe im französischen Colmar zurückgekehrt: 44 Aussteller aus der Ortenau – von zahlreichen Kommunen und Winzergenossenschaften über den Europapark und diverse Hotels bis zum Vogtsbauernhof – präsentierten den Messebesuchern die touristischen Möglichkeiten der Region.

„Ziel dieser Messeteilnahmen ist es, zusätzliche Zweit- und Kurzurlauber aus dem Elsass und der Schweiz für die Ortenau zu begeistern“, sagt WRO-Geschäftsführer **Manfred Hammes**. Laut Ham-

mes bestätigen die Tourismus-zahlen für das erste Halbjahr 2009, dass das Konzept für die Region aufgeht: „Entgegen dem Trend stiegen die Zahlen in der Ortenau um rund drei Prozent.“

Bei der WRO ist man überzeugt, dass die Marke Ortenau durch die Auftritte unter dem Dach „Schwarzwald“ immer bekannter wird. „Die Messearbeit der WRO ist ausgesprochen wertvoll, da sie die Ortenau und den Schwarzwald in ihrer gesamten Vielfalt präsentiert“, sagte auch **Sandra Bequier**, die neue Tourismusbeauftragte des Ortenaukreises, die die Messe erstmals besuchte. **naz**

## 100 Prozent „made in der Ortenau“

Auf dem **Gengenbacher Weihnachtmarkt** wird es zukünftig noch regionaler: Wenn sich in diesem Jahr die Fenster des Rathauses in Adventskalendertürchen verwandeln, werden die Besucher ihren Glühwein – schon lange ein Produkt aus Reben der Gengenbacher Winzergenossenschaft – aus Bechern der **Zeller Keramik** trinken.

„Wir möchten die heimische Wirtschaft stärken“, erklärt **Klaus Heinz Weber**, Geschäftsführer des Gengenbacher Adventskalendervereins. „Schließlich produziert das Unternehmen hier direkt vor

unserer Haustür, und zwar nach alter Handwerkstradition.“

10000 Tassen hat der Verein bei der Zeller Keramik geordert. Gegen 2,50 Euro Pfand erhalten die Besucher des Weihnachtmarkts ab 28. November einen Becher. Zum Vergleich: Der Klassiker der Zeller Keramik, der Namensbecher mit Hahn und Henne, kostet im Werksverkauf 7,50 Euro. „Wir haben dem Adventskalenderverein einen sehr guten Preis gemacht“, sagt **Ralf Müller**, Geschäftsführer der Zeller Keramik. Dennoch: Den größten Anteil trägt der Verein,

wenn die Becher am Ende als Souvenir den Weihnachtmarkt verlassen. „Und das hoffen wir doch sehr stark“, betont Weber, „denn dann haben die Tassen für uns einen noch höheren Wert.“

Passend zu den Motiven des Gengenbacher Adventskalenders tragen die Becher Bilder aus dem Kinderbuch „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“. Als Vorlage dienen dem Künstler **Jan Peter Tripp** die Originalzeichnungen seines Vaters **Franz Josef Tripp**, der die Bücher von **Michael Ende** ursprünglich illustrierte. **naz**

## TERMINE

In der Ortenau finden jeden Monat Veranstaltungen für Unternehmer, Führungskräfte und Existenzgründer statt. Hier eine Auswahl. Falls nicht anders angegeben, sind die Veranstaltungen kostenfrei.

■ **Forum für Technik, Wirtschaft und Medien: Medien, Justiz und Wirklichkeit:**

Dienstag, 1. Dezember, ab 19.30 Uhr, Campus der Hochschule Offenburg, Badstr. 24, Raum B012. Vortrag von Prof. Dr. Stefan Ernst, Rechtsanwaltskanzlei für Wirtschafts- und Medienrecht, Freiburg.

■ **Erfolgreich im Handwerk.**

**Existenzgründer-Sprechtag:**

Jeden Donnerstag nach Terminabsprache. Gewerbe-Akademie Offenburg, Wasserstr. 19. Anmeldung unter Tel.: 0761/21800-100.

■ **Existenzgründer-Workshop:**

Jeden ersten und dritten Montag im Monat, 14 bis 17 Uhr, Handwerkskammer Freiburg, Bismarckallee 6. Anmeldung unter Tel.: 0761/21800-100.

■ **Existenzgründer-Workshop:**

Freitag, 11. Dezember, 8.30 bis 17 Uhr, IHK Südlicher Oberrhein, Schnewlinstr. 11-13, Freiburg. Anmeldung unter Tel.: 0761/3858-131. Kosten: 50 Euro.

■ **Interaktion, Dialoge, Viren und Communities – Herausforderungen in der vernetzten Kommunikation:**

Montag, 14. Dezember, ab 18.30 Uhr, Hubert Burda Media Tower, Offenburg. Referent: Prof. Dr. Marcus Schögel, Universität St. Gallen. Veranstalter: Marketing-Club Ortenau/Offenburg. Anmeldung per E-Mail an info@marketing-club-ortenaus.de

■ **Strategien für Wachstum und Erfolg: Unternehmensplanung – lästiger Aufwand oder Basis zum unternehmerischen Erfolg:**

Donnerstag, 17. Dezember, 16 bis 19 Uhr, IHK Haus der Wirtschaft, Lammstr. 13-17, Karlsruhe. Referent: Christian Gugel, Gugel-Unternehmensberatung, Neulingen. Thema: „Unternehmensplanung als Gesamtüberblick“. Veranstalter: IHK Karlsruhe. Anmeldung unter Tel.: 0721/174-138. Kosten: 30 Euro.